

„Team Wärme“ kommunale Wärmeplanung spielerisch starten



Zukunft Zuhause
Nachhaltig sanieren
Eine Initiative der DBU



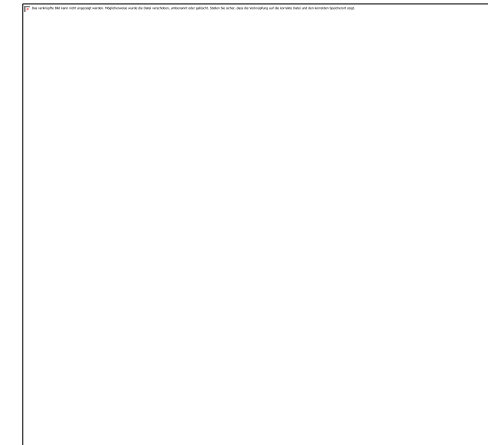
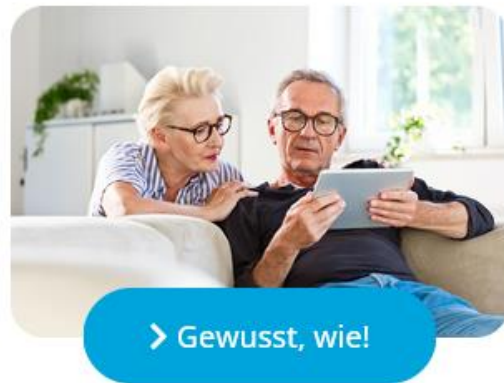
Dr. Peter Moser
11.10.2023 Göttingen



Über unsere Initiative / Services für Sie

Webseite www.zukunft-zuhause.net

Newsletter:



4 x im Jahr

Unsere Herausforderungen



Klimakrise als Aufgabe?!

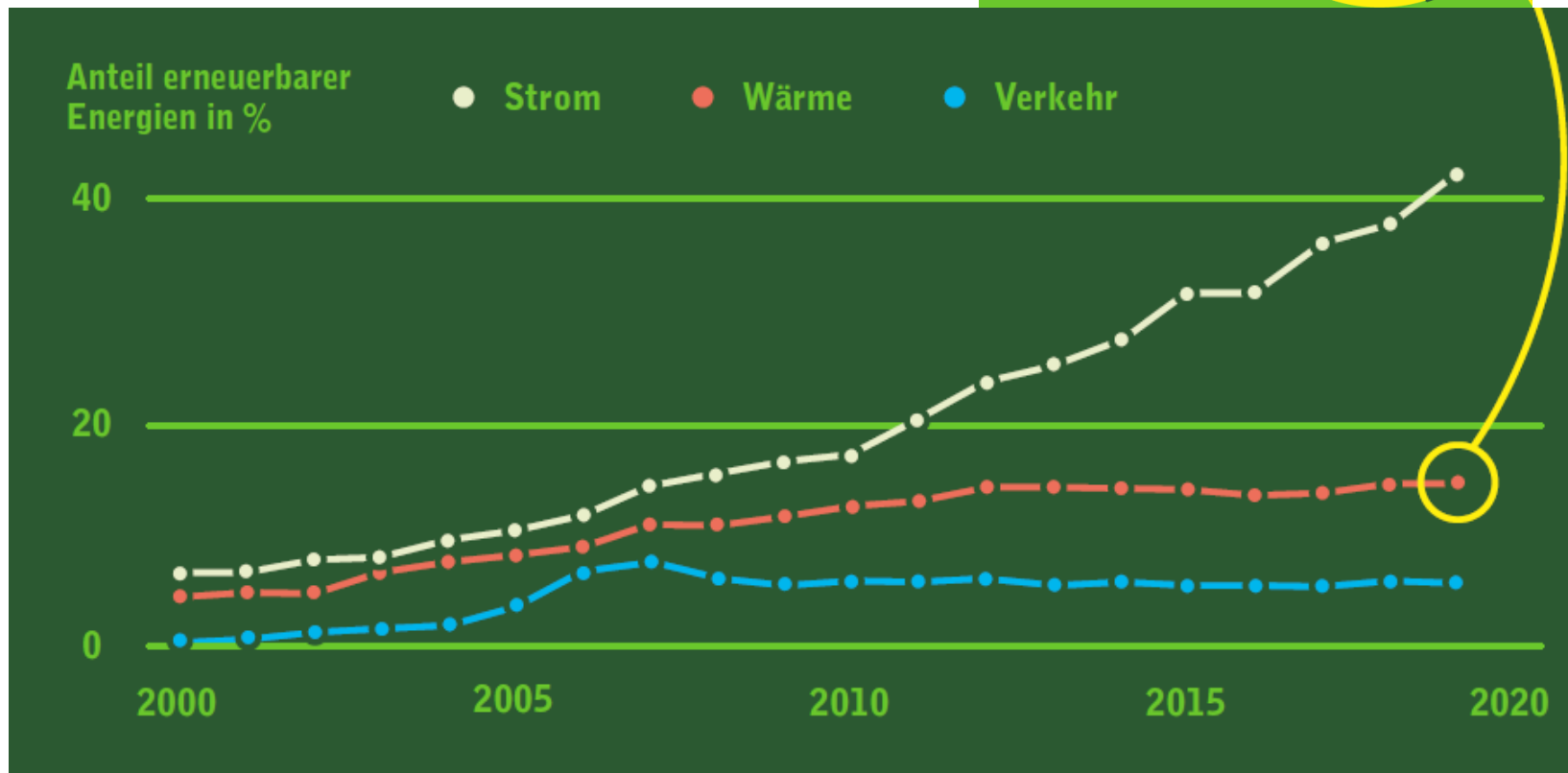
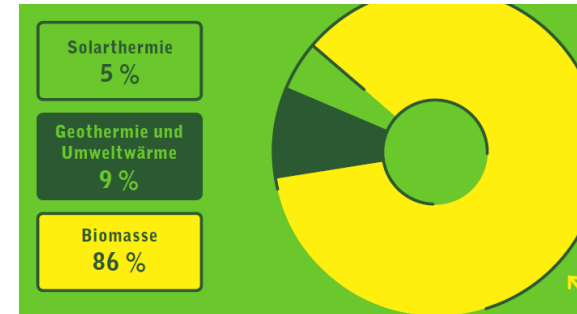
- **Problemstellungen**
- **Unsicherheit, Ängste, Panik**
- **erlernte Hilflosigkeit**
- **Blockaden**
- **Bedrohungen, Krise so groß**
- **Negativ, zu ernst**
- **Änderungen kosten Energie (Aufschub)**
- **Weit weg, unangenehm**
- **Routinen (90%) müssen sich ändern**

Wo wollen wir hin?

- **Lösungen für Umsetzungen**
- **Optimismus**
- **Kreatives Gestalten**
- **Neugier, Spaß, Chancen**
- **Positiv, Freude, Sinn in etwas**
- **Zukunftsbilder, Vision**
- **Selbstwirksamkeit (etwas bewirken könne)**
- **Emotionale Betroffenheit, zeitlich/räumliche Nähe**
- **Aktiv mitgestalten, was kann ich selber tun?**
- **positive Gruppendynamik**

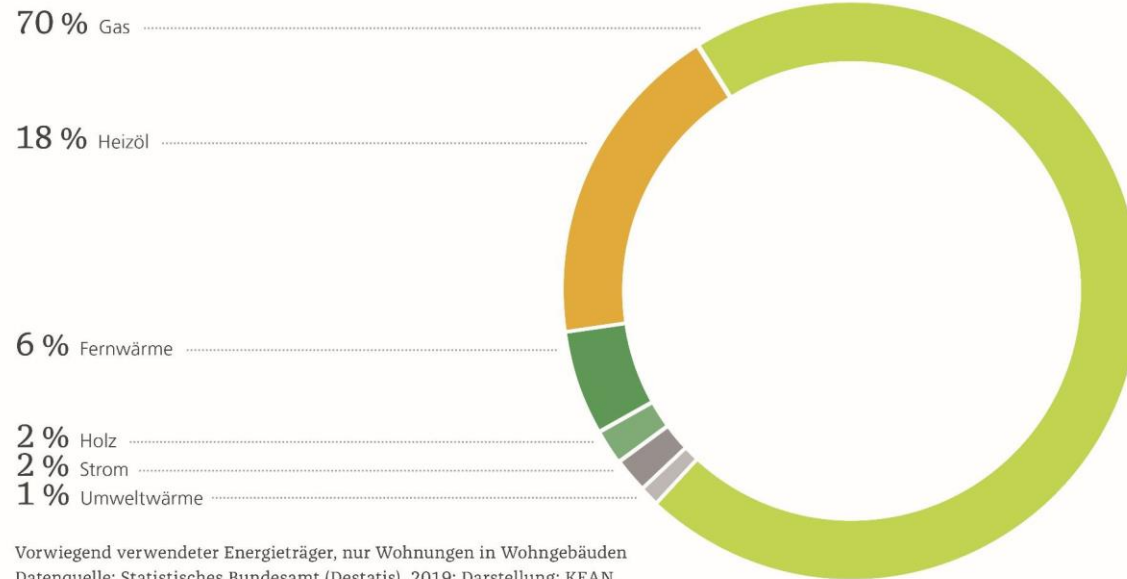
Herausforderung Wärme

Klimaschutz gelingt nur mit Wärme-
bzw. Gebäudewende



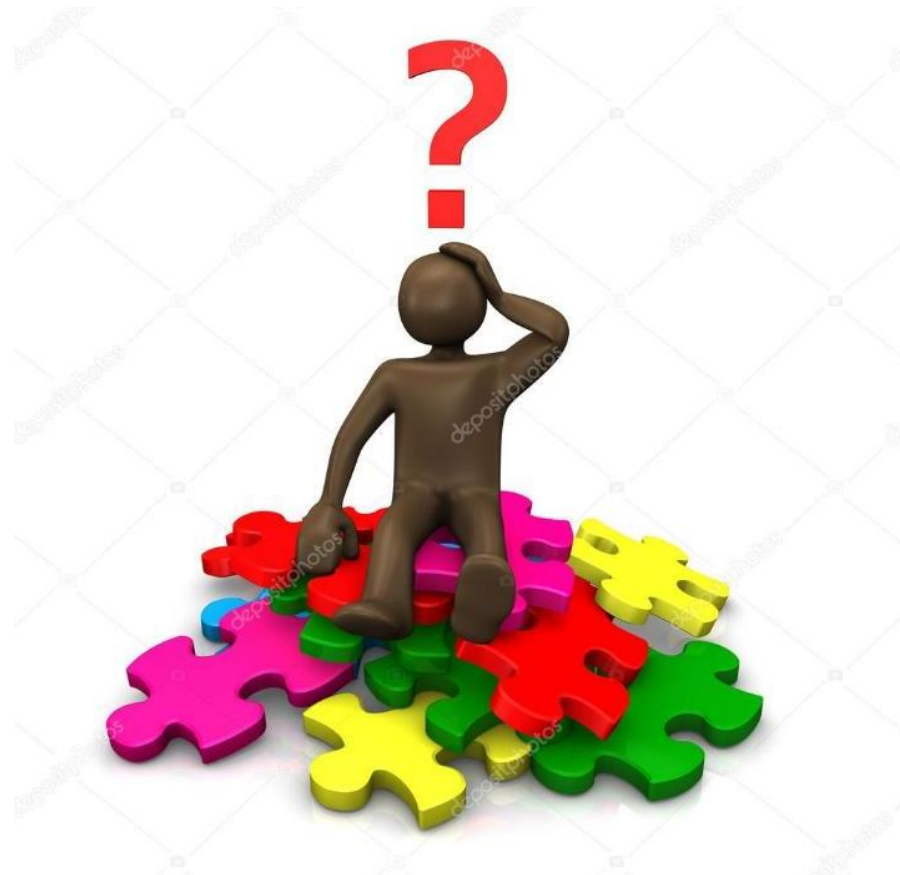
Situation im Wärmebereich

Verwendete Energieträger zur Beheizung der Wohnungen in Niedersachsen



- Wärme ist fossil
- Wärme ist kaum transportfähig und transportwürdig
- Flächenenergie: Verteilung im Raum (wenig Punktquellen)
- Teure Infrastruktur notwendig

Wo stehen wir bei der kommunalen Wärmewende?



- eher am Anfang
 - brauchen komplexe Planungen
- Ziel und Bausteine sind klar
- haben nicht die Zeit, zu lange auf Studien zu warten
- Grundprinzip der Abläufe/Planungsschritte bis zur Umsetzung sollte klar gemacht werden

Kommune als Ort der Wärmewende

„Die Wärmewende kann nur vor Ort, d.h. auf lokaler Ebene, zu einem Erfolg geführt werden, weil Wärme – im Unterschied zu Strom und Gas – praktisch vollständig in räumlicher Nähe erzeugt und verbraucht wird. Gleichzeitig ist der Koordinierungsbedarf hoch, weil unterschiedliche Infrastrukturen, langlebige Investitionen und eine Vielzahl von Akteuren betroffen sind. Wir brauchen deshalb dringend eine sehr aktive Rolle der Kommunen – und zwar aller Kommunen – sowie die tatkräftige Unterstützung der Länder und des Bundes.“

*Vizekanzler und Bundeswirtschafts- und -
Klimaschutzminister Robert Habeck:*

- flächendeckende kommunale Wärmeplanung
- klimaneutral, 100% EE
- Orientierung geben

Energieversorgung LK Marburg-Biedenkopf 2045

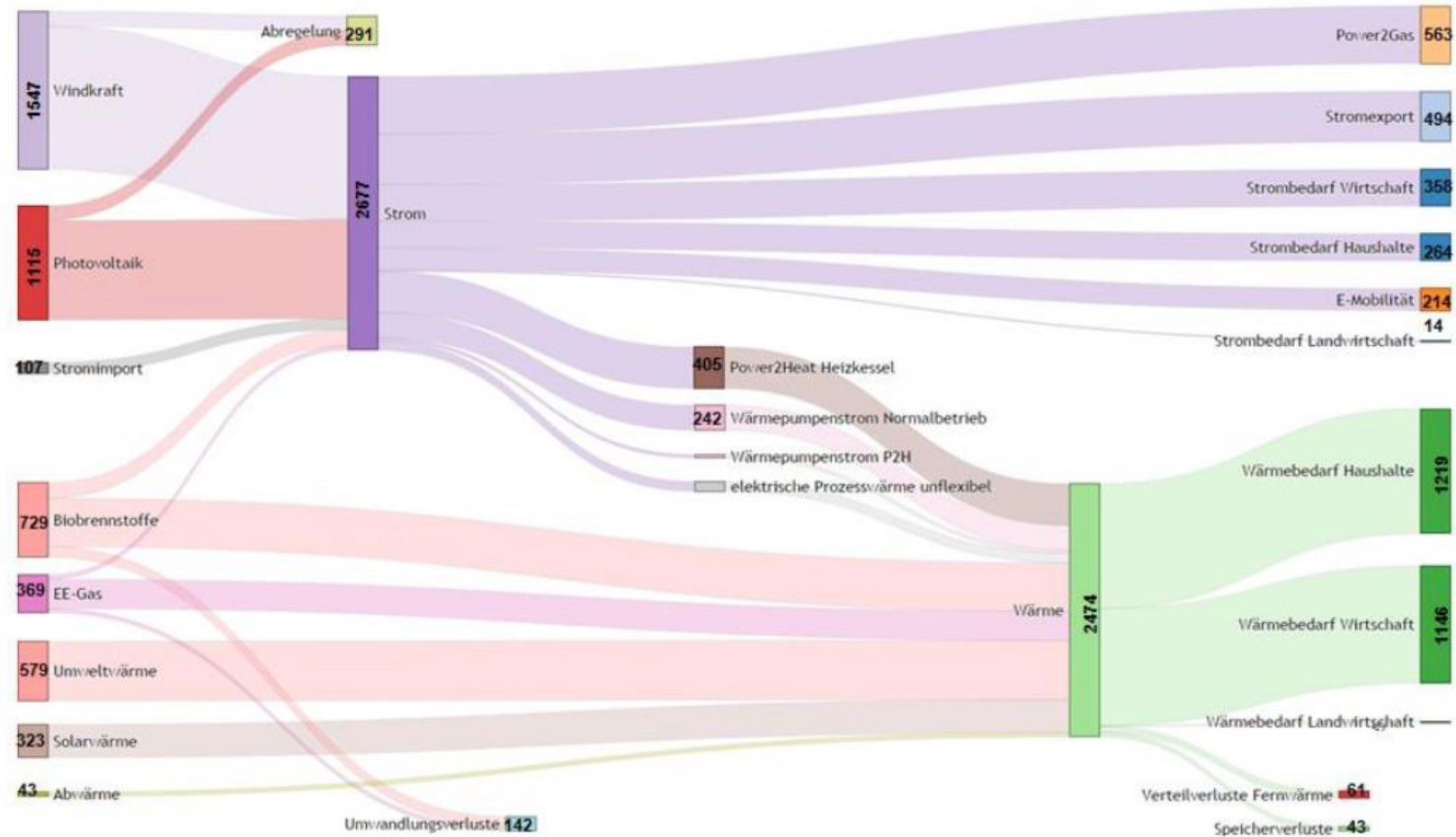


Abbildung 17: Sankeydiagramm der Energieversorgung des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Anzahl Kommunen in Deutschland und Niedersachsen

Einwohner	Deutschland	Niedersachsen
> 100.000	80 (0,7%)	8 (0,1%)
20.000 -99.999	618 (5,7%)	100 (10,6%)
10.000 – 19.999	904 (8,4%)	186 (19,7%)
5.000 – 9.999	1.357 (12,6%)	
Bis – 4.999	7.830 (72,6%)	649 (68,8%)
Gesamt	10.789	943

Oberzentren: 11

Mittelzentren: 84

Eine Verpflichtung zur kommunalen Wärmeplanung soll es wohl ab 10.000 oder 20.000 EW laut BMWK geben

Quellen:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1254/umfrage/anzahl-der-gemeinden-in-deutschland-nach-gemeindegroessenklassen/#:~:text=Am%20Ende%20des%20Jahres%202021,des%20Jahres%202021%20insgesamt%2010.789.>

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugQ/AuszugGV4QAktuell.html>

Unterstützung kommunale Wärmeplanung

- Zuwendung Wärmeplan NKI zu 90%/100% (finanzschwach) bis 31.12.2023, danach 60%/80%
- Anträge schnell stellen, Bewilligungszeitraum etwa 1 Jahr
- In Niedersachsen gibt es die gesetzliche Verpflichtung für Ober- und Mittelzentren, alle anderen Kommunen können Anträge bei der NKI stellen
- ZUG erkennt Kosten von 3-5 € pro EW an, in Ausnahmen bis 7 €
- Beratungen zum kommunalen Wärmeplan KEAN und KWW (Halle)

§ 20 NKlimaG: Wärmeplanung

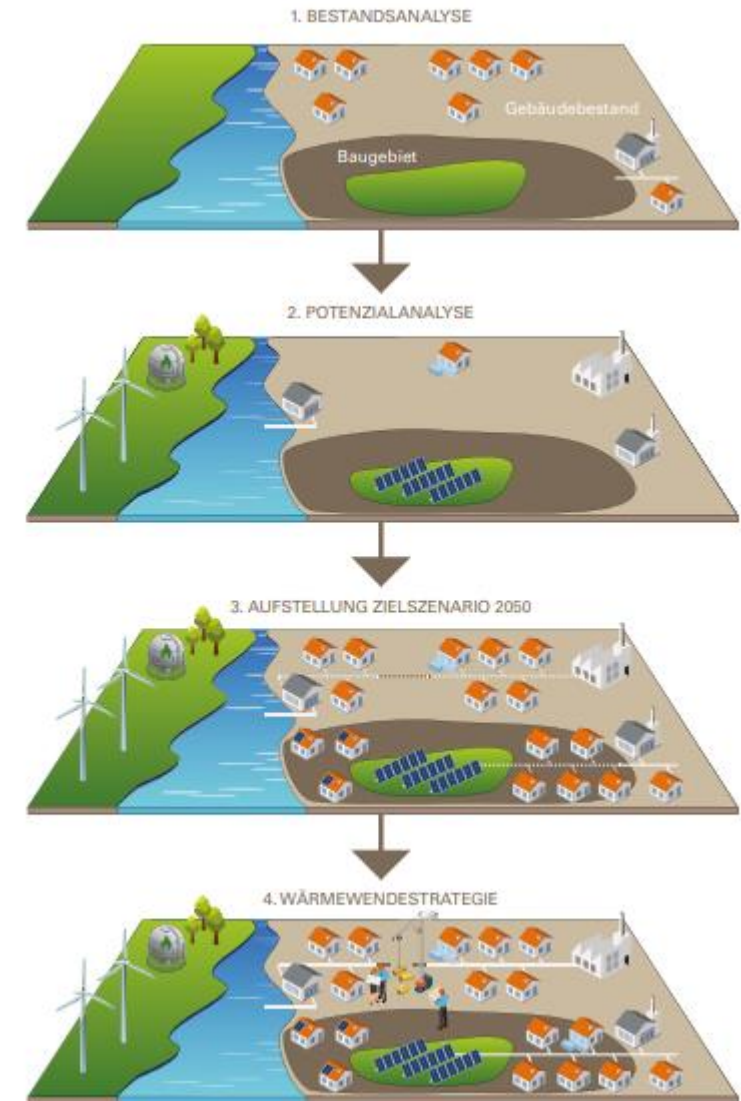
- Ziel: Systematische Ermittlung von lokalen Wärmepotenzialen und Wärmesenken auf der Basis einer fundierten Datengrundlage für das gesamte Gemeindegebiet
- Von der Verpflichtung ab 1.1.2024 erfasst: jede Gemeinde, in der ein **Ober- oder Mittelzentrum** liegt
- **Ersterstellung bis zum 31. Dezember 2026 (30. Juni 26), Fortschreibung alle fünf Jahre**
- Die Wärmepläne sind im Internet zu **veröffentlichen**.
- **Dauerhafter Kostenausgleich (für jedes MZ/OZ):**
 - Erstaufstellung 2024 - 2026: jährlich 16.000 € zzgl. 0,25 €/EW
 - Fortschreibung ab 2027: jährlich 3.000 € zzgl. 0,06 €/EW
- Für 2023 angekündigt: **Bundesgesetz zur kommunalen Wärmeplanung**
Damit einhergehend müsste sich auch die Förderkulisse des Bundes ändern.
→ Ggf. muss das NKlimaG in der Folge noch angepasst werden.

Erkenntnisse KWP von KEA BW

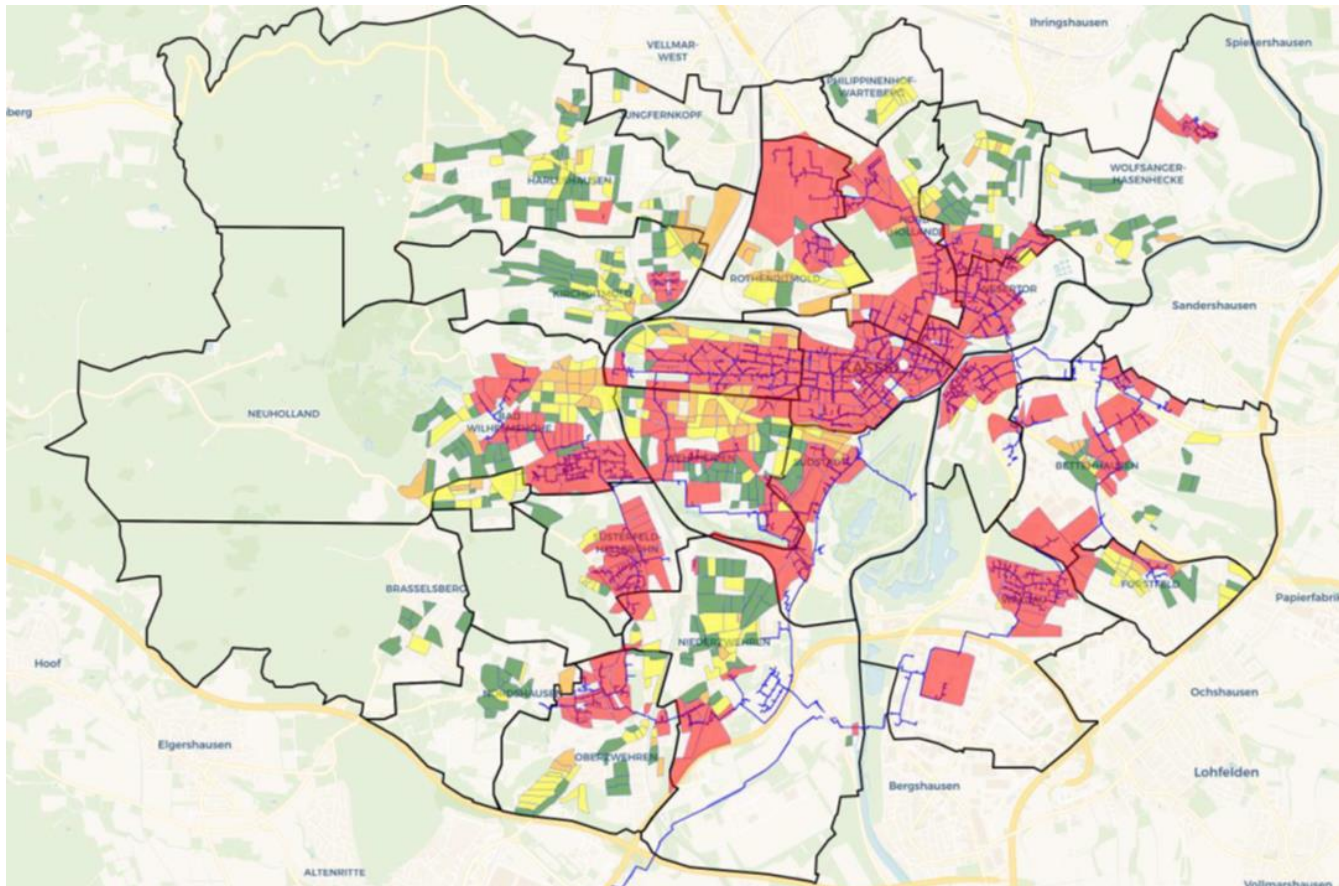
- Entspricht optisch Flächennutzungsplan, legt auch Eignungsgebiete fest (Netze/Wärmepumpen, EE-Flächen)
- bietet noch keine konkreten Lösungen/Maßnahmen
- Kein planerischer Auftrag an Gemeinde, sondern an verschiedene Institutionen
- Ab 5.000 EW sinnvoll, Konvois möglich (Zusammenschluss von etwa 5 Kommunen: Koordination, Kümmerer notwendig)
- wichtig Fachöffentlichkeit einbeziehen (nach Potentialanalyse), Diskussion über potentielle Pfade, Entscheidungen nicht vertagen
- Kein Selbstläufer, keine rechtliche Bindung, Beschluss zum KWP sinnvoll

Kommunale Wärmeplanung

- umfassend, zeitintensiv, konkrete Empfehlungen
 - Inhalte: Bestandsanalyse, Potenzialanalyse, Szenarien Wärmeversorgung 2030/2040, Handlungsstrategien, mind. 5 Umsetzungsmaßnahmen
 - Die Wärmepläne sind im Internet zu veröffentlichen.
- Hier und heute geht es um die Richtung und um Schwerpunkte



Kommunale Wärmeplanung - Ergebnisse



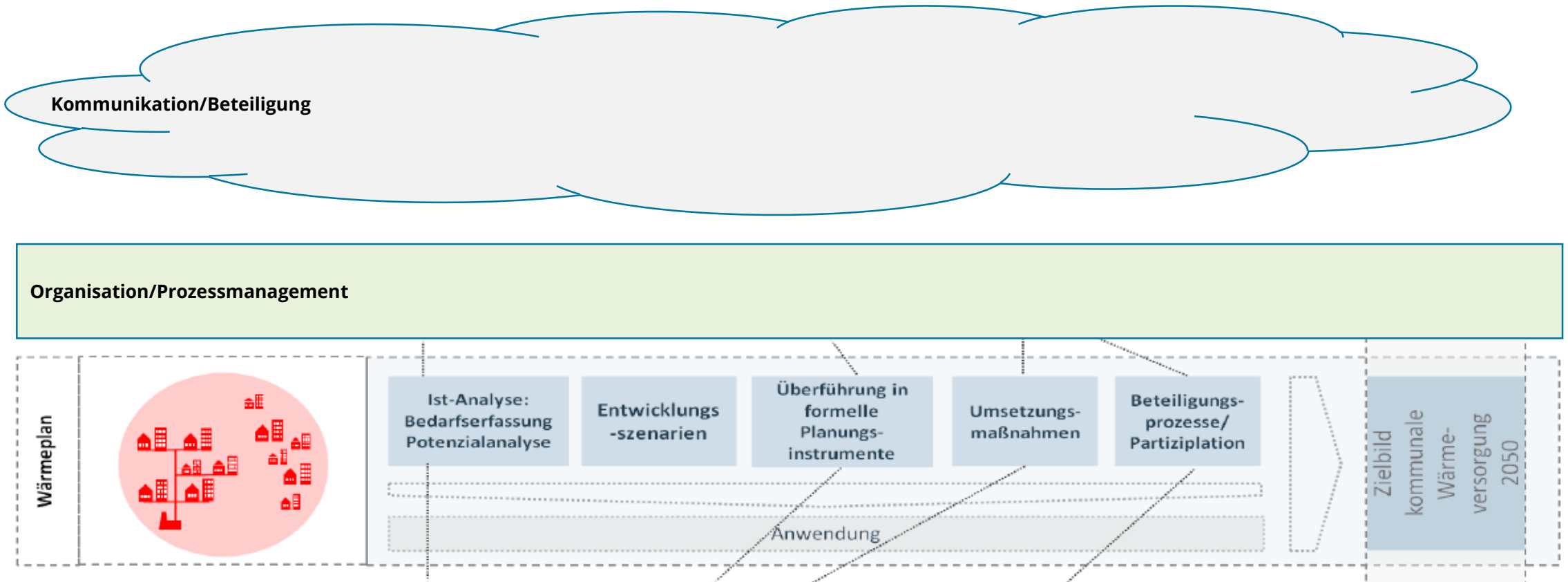
Szenario Kassel

- Wärmenetze eher im Zentrum
- Außenbereiche eher individuelle Lösungen

Lokale Akteure



Dimensionen kommunale Wärmeplanung/-wende



Einstieg ins Spielfeld Wärmerversorgung



Kartendeck Team Wärme



Die Menschen richtig erreichen

Bezogen auf die kommunale **Wärmewende** und **Wärmeplanung**:

„Kommunikation spielt eine gewaltige Rolle!

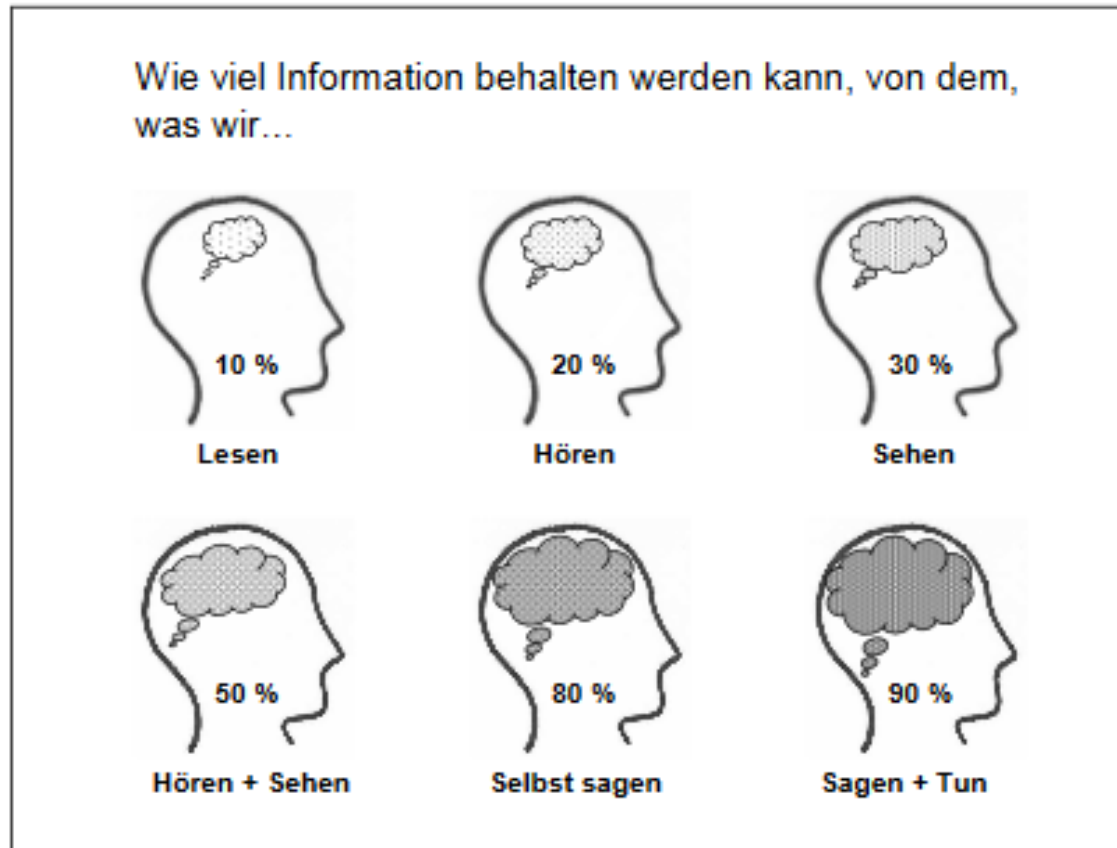
*Ich sage immer gerne und bin überzeugt, dass eine Menge Wahrheit darin liegt: **50% unseres Erfolges** ist am Ende **Kommunikation** und **50% ist Governance, Finanzierung und Technik**“*

Rede Staatssekretär Stefan Wenzel

*Auf dem 3. Gebäudeforum Klimaneutralität, 28.09. 2023,
Berlin*

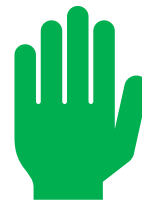


Wie gelingt VERMITTELN und LERNEN?



- mehrere Sinne bzw. „Lernkanäle“ ansprechen (hören, sehen, sagen, tun)
- mit Motivation/Begeisterung lernt es sich wie von selbst -> Bedeutung von Emotionen
- Angenehme Lernatmosphäre

Ganzheitlichkeit



- Kopf: Zuschauen/ - hören und Informationen weiter geben
- Herz: Gefühle und Bedürfnisse, gute Atmosphäre
- Hand: zukünftige Handlungen, was machen

Wir starten in die Arbeitsphase...



- Spiel zur Reduzierung der Komplexität
- Was Monate dauert nun als 2 h Blitzlicht
- Nutzung des Persona-Ansatzes
- Typen (Persona) verkörpern Energiequellen und Technologien
- Spielerisches Profil neben Hintergrundinfos zum Wärmekontext
- Gefühl dafür entwickeln, was sinnvoll sein könnte und was nicht
- Gemeinsam Ideen für Schwerpunkte und Strategien andenken

Weitere Informationen

Hier der Zugang zur Info-Seite zum Spiel:

<https://www.zukunft-zuhause.net/akteure-vor-ort/workshops/kartenset-team-waerme/>

Hier noch kurze Info-Videos zum Spiel


<https://www.youtube.com/watch?v=Uli8zHbjp9Q&t=1s>

<https://www.youtube.com/watch?v=D7cHwM4MPKk&t=1s>



Zukunft Zuhause

Nachhaltig sanieren

Eine Initiative der  DBU

Dr. Peter Moser
DBU Zentrum für Umweltkommunikation
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Tel.: 0541/9633-926
E-Mail: p.moser@dbu.de

www.zukunft-zuhause.net